

KREFELD KLIMANEUTRAL NEWSLETTER



Gefahren der Hitze für
die Gesundheit

Hitze stellt eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit dar: Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen

Mit steigenden Temperaturen steigt stetig auch die Anzahl der Hitzetage, also Tage mit einer Temperatur über 30°C in Krefeld. Dies birgt ein erhöhtes Gesundheitsrisiko, besonders für hitzevulnerable Gruppen wie Menschen im Alter 65+, Schwangere, Kinder, kranke Menschen, Obdachlose Menschen, Menschen mit Übergewicht oder Unterernährung sowie Menschen, die regelmäßig Alkohol oder andere Drogen konsumieren.

Typische Symptome von übermäßiger Hitze sind Verwirrtheit, Bewusstseinstörung, Bewusstlosigkeit, Krampfanfälle, ein Kreislaufschock, starke Kopfschmerzen oder Erbrechen.

Bei auftretender Hitze sollten besonders hitzevulnerable Gruppen gewisse Verhaltensempfehlungen beachten:

Meiden Sie Hitze!

- Meiden Sie direktes Sonnenlicht.
- Bleiben Sie in der heißesten Zeit (nachmittags) Zuhause
- Verschieben sie körperliche Aktivitäten im Freien auf die frühen Morgenstunden

Halten Sie Ihre Wohnung kühl

- Lüften Sie nur dann, wenn es draußen kühler ist als innen
- Meiden Sie tagsüber direkte Sonneneinstrahlung

Halten Sie Ihren Körper kühl und achten Sie auf ausreichende Flüssigkeits- und Elektrolytzufuhr

- Tragen Sie luftige, helle Kleidung und eine Kopfbedeckung
- Nehmen Sie eine kühle Dusche oder ein kühles Bad
- Trinken Sie ausreichend viel und regelmäßig (Richtwert: ein Glas Wasser pro Stunde)
- Nehmen Sie leichte Kost wie z. B. Obst, Gemüse und Salat zu sich. Eiweißreiche Nahrungsmittel wie Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Hülsenfrüchte oder Nüsse erhöhen hingegen die Körperwärme

Fundierte Hitzewarnungen gibt der Deutsche Wetterdienst aus

www.dwd.de/DE/service/newsletter/form/hitzewarnungen/hitzewarnungen_node.html?jsessionid=1671CBD3B103F827C2F84BC35C13D300.live21072

Auswirkung des
Essverhaltens auf das
Klima

Mit dem Klimarechner für die Küche können Sie Ihr Essverhalten CO₂-bilanzieren

Ein hoher Anteil der globalen Treibhausgasemissionen entsteht durch die Landwirtschaft – etwa durch Lachgasemissionen (N₂O) bei der Düngung von Äckern, Methanemissionen (CH₄) durch flatulierende Rinder oder Kohlenstoffdioxidemissionen (CO₂) bei der Treibstoffverbrennung von landwirtschaftlichen Maschinen. Die Höhe von Treibhausgasemissionen, welche bestimmten Lebensmitteln zugerechnet werden können, variieren stark. So entfallen in Deutschland auf ein Kilogramm Rindfleisch etwa 45-mal so hohe Treibhausgasemissionen wie auf ein Kilogramm frischen Brokkoli (UBA, 2020).

Mit dem „Klimarechner für deine Küche“ können Sie verschiedene Lebensmittel und Gerichte auf deren Klimawirkung hin überprüfen.

<https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/co2-bilanz-von-essen-der-klimarechner-fuer-deine-kueche/>

Ausführliche Daten stellt zudem das Umweltbundesamt zur Verfügung.

Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln und Gerichten in Deutschland

Guido Reinhardt, Sven Gärtner, Tobias Wagner

Heidelberg, 2020



Abbildung 1: Reinhardt et. al.: Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln in Deutschland. Heidelberg, 2020.

Gemeinsam stark im Klima-Bündnis

Gemeinsam stark

Die vielschichten Problemstellungen, welche sich auf dem Weg zur Klimaneutralität ergeben, können nur gemeinsam bewältigt werden. Ganz im Sinne der Zusammenarbeit ist die Stadt Krefeld Teil des Klima-Bündnis, Europas größtem Städtenetzwerk, welches sich dem Klimaschutz verschrieben hat.

Hiermit gehen für die Stadt einige Vorteile einher, wie etwa der Erfahrungsaustausch und Wissenszuwachs durch ein vielfältiges Angebot von Konferenzen und Seminaren, Unterstützung bei diversen Kampagnen und Projekten sowie die Möglichkeit zur Nutzung des Klimaschutzplaners, einem CO2-Monitoring-Tool.

Weitere Informationen zum Klima-Bündnis finden Sie unter www.klimabuendnis.org/home



Abbildung 2: Das Logo der Mitglieder des Klima-Bündnis

Der Stab wächst weiter

Wir stellen uns vor: Lisa Fehrenbach und Onur Kir

Seit dem vergangenen Mai sind weitere kompetente Mitarbeiter im Stab tätig. Lisa Fehrenbach leitet fortan die Geschäftsstelle des Krefelder Klimapaktes und Onur Kir arbeitet am Gelingen der Energiewende, insbesondere im Wärmebereich, der Stadt mit.

Nach erfolgreichem Abschluss seines Wirtschaftsingenieurstudiums hat er mehrjährige Erfahrung in einem Ingenieurbüro für technische Fachplanung und Ingenieurdesign gesammelt sowie berufsbegleitend den Master im internationalen Projektingenieurwesen erlangt. Zuletzt hat er sich als qualifizierter Energieberater (BAFA) mit allen Themen der Energieeffizienz und -flexibilität, Dekarbonisierungsstrategien und Transformationskonzepte beschäftigt. Durch eine ganzheitliche Betrachtung von Problemstellungen im Bereich der Energieversorgung wird er zukünftig nachhaltige Energiekonzepte schaffen und die ihm lieb gewonnene Stadt Krefeld aktiv auf den Pfad der Klimaneutralität führen.

In Ihrer Tätigkeit in der Unternehmensberatung konnte Lisa Fehrenbach bereits wichtige Erfahrungen im Bereich des Netzwerks und der Koordination sammeln, welche Ihr nun in der Leitung der Geschäftsstelle des neuen Krefelder Klimapaktes dienlich sind. Neben einem kurzen Arbeitsweg, welchen Sie nun (ganz im Sinne des Klimaschutzes) per Fahrrad bewältigen kann, betont Sie den für sich hohen Stellenwert eines lokalen und sinnstiftenden Engagements. Fortan wird sie für alle Fragen rund um den Krefelder Klimapakt zur Verfügung stehen.

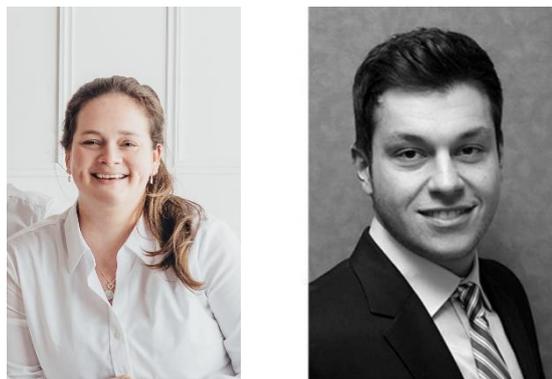


Abbildung 3: Lisa Fehrenbach und Onur Kir

Der Nachhaltigkeitstag der Volkshochschule Krefeld / Neukirchen-Vluyn

Veranstlungshinweis

Die Volkshochschule Krefeld / Neukirchen-Vluyn (VHS) am Freitag den 16. Juni von 10 bis 16 Uhr im VHS-Haus nach einer pandemiebedingten Pause nun wieder den „VHS Nachhaltigkeitstag“ an. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, sich im VHS-Haus über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren. An zahlreichen Info-Ständen gibt es praktische Tipps und Anregungen, wie jede/r einzelne einen Beitrag zum Schutz von Klima, Umwelt, Natur und Insekten leisten und in manchen Fällen damit auch seinen eigenen Geldbeutel schonen kann. Das Vortrags- und Film-Programm sowie eine Übersicht der Aussteller ist auf der VHS-Homepage unter www.vhsprogramm.krefeld.de zu finden. Der Besuch des Nachhaltigkeitstages und der Vorträge ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auch für Schulklassen der weiterführenden Schulen ist ein Besuch des Aktionstages geeignet.



Abbildung 4: Flyer zum VHS-Nachhaltigkeitstag

Die Mercator Research Institute „Klima-Uhr“

Ganz schön viel Asche

Nachdem wir zuletzt im vergangenen Mai über die MCC CO₂-Uhr berichtet haben, wurden global etwa 2.299.874.325 Tonnen CO₂ emittiert. Zum Vergleich: das entspricht etwa der Masse von 1.253.337.507 Tonnen verbranntem Holz (Annahme: 500 Kg Kohlenstoff pro Tonne Holz).

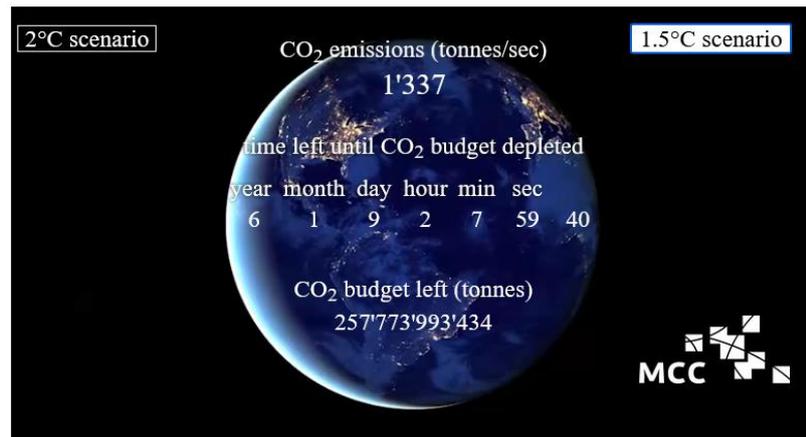


Abbildung 5: Die: CO₂-Uhr des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Stand 13.06.2023

Krefeld im Wattbewerb

Krefeld baut
Photovoltaik weiter aus

Seit Juni 2021 ist Krefeld Teil des Wattbewerb, welcher den Zuwachs an installierter Photovoltaik-Leistung festhält. Zuletzt wurde im Januar über den Wattbewerb berichtet. Lag die installierte Leistung zu Beginn der Messreihe im Februar 2021 noch bei 150 Wp/Einwohner, so beträgt diese inzwischen 209 Wp/ Einwohner. Dies entspricht einem gesamten Zubau von 58,7 Wp/Einwohner. Hiermit rangiert Krefeld im Mittelfeld auf Platz 31 von 69 im Ranking der Großstädte.

Die Ergebnisse des Wattbewerb finden Sie unter <https://plattform.wattbewerb.de/ranking>



STADT KREFELD

INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld - Der Oberbürgermeister
VI - Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

www.krefeld.de